

0d 184 42

S. 1914 2090

Dittmann^{sche}

Höhere Mädchenschule und Knaben-Vorschule

zu Danzig-Neufahrwasser, Albrechtstraße 29.

Schul-Bericht

Ostern 1915

ersattet

vom **Kuratorium** und der Vorsteherin **M. Kummer.**

Druck von Gebr. Befeld, Danzig-Neufahrwasser.

— 1915. —

Dittmann

Höhere Mädchenschule und Kadetten-Verschule

zu Danzig, Neumarktstr. Albrechtsstr. 29.

Schul-Bericht

Ostern 1915

vom Rektorat und der Vorsteherin M. Kümmel

Druck von G. B. Schöner, Danzig, Neumarktstr. 29.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

Der Lehrgang umfaßt zehn Schuljahre und richtet sich nach den Bestimmungen über die Neuordnung des höheren Mädchenschulwesens von 1908, stimmt also auch in den Lehrplänen für die einzelnen Unterrichtsfächer mit dem der Lyzeen überein, nur daß bei kombinierten Klassen, wie z. B. in der Religion, die Jahrespensen der beiden Abteilungen mit einander wechseln.

1. Übersicht über die Lehrfächer und die für jedes von ihnen bestimmte Stundenzahl.

Unterrichtsfächer	Höhere Mädchenschule										Knaben-Vorschule*			Sa.	Bemerkungen
	Oberstufe				Mittelstufe			Unterstufe			Septima	Oktava	Nona		
	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X					
Religion, ev.	2		2		3		3		3	3		3	3	16	
Religion kath.			2			2		2	mit X	3		2 m. Nona	3	7	
Deutsch	4	4	4	4	5	5	6	8	9	10	12	11	10	64	I II 3 St. komb.
Französisch	4	4	4	4	5	5	6							29	I II 3 St. komb.
Englisch	4	4	4	4										14	I II 2 St. komb.
Geschichte		2		2	2	2								8	
Kunstgeschichte . . .	1													1	
Erdkunde	2		2	2	2	2	2	2			2			14	
Rechnen und Mathematik	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	6	5	3	36	I II 2 St. komb.
Naturkunde	2	3	3	3	2	2	2							14	I II 2 St. und II III 1 St. komb.
Schreiben					1	1	1	2	3		2	3		8	
Zeichnen		2		2	2	2	2							10	I II III 1 St. komb.
Nadellarbeit**	2	2	2	2	2	2	2	2	2					13	Klassen z. Zt. komb.
Singen		2			2		2		1		1	1		7	
Turnen		3		3		2		1	1		1	1		10	VII VIII 1 St. komb.
Summa:	33	33	33	33	32	31	31	23	22	18	27	24	18	251	

* Die Knaben-Vorschule ist teilweise (Nona ganz) mit den entsprechenden Klassen der Mädchenschule kombiniert.

** Nadellarbeit auf der Oberstufe wahlfrei.

*** Wegen Benutzung der Turnhalle als Lazarett musste im Winter der Turnunterricht ausfallen. Er ist zum Teil durch andere Stunden ersetzt worden.

2. Übersicht über die Verteilung der Stunden im Winterhalbjahr 1914-15.

Lehrerinnen und Lehrer	Kl.-Lehrern.	Oberstufe				Mittelstufe			Unterstufe			Sa. d. St.	Bemer- kungen
		I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII u. Sept.	IX u. Okt.	X u. Nona		
1. Vorsteherin M. Kummer.	I II III	1 Deutsch 3 4 Franz. 2 Geschichte		4 Dtsch.	4 Franz.			3 Religion				23	Frz. I. II. 3 Std. kombiniert
2. Ord. Lehrerin M. Stengel	IV	2 Erdkunde			5 Dtsch. 2 Gesch.	*4 Rech.	*5 Dtsch					18	* Im ersten Viertel- jahr hat Frau T. Neumann diese Stunden gegeben.
3. Ord. Lehrerin L. Kahle	•											—	beurlaubt.
4. Ord. Lehrerin L. Hog.	VI	2 Englisch 2	2 4. Franz. 2. Erdk.	4. Engl.			5 Franz.		1 Zch.	1 Zch.		23	Im Februar u. März durch Frau A. Irmer vertreten.
5. Ord. Lehrerin M. Maladinski	VIII u. Spt.								14 Dtsch 3. Rech. 6. Rech. 2. Him.			25	6 Deutsch u. 6 Rch. hat Sept. allein, 2 Dtsch VIII allein
6. Ord. Lehrerin O. Fierke	VII			2 Erdk.	3 Rel.			6 Dtsch. 3 Rch. 2 Erdk.		3 Rch. 5 Rel.		24	2 Rch. hat Okt. allein
7. Ord. Lehrerin G. Gehm	X u. Nona			4 Engl.				2 Nat.			10 Dtsch 3 Rel. 1 Werk.	20	
8. Ord. Lehrerin F. Ruttkowski	IX u. Okt.							3 Rech. 2 Gesch. 2 Erdk.	6 Franz.		11 Dtsch.	24	2 Dtsch. Okt. allein.
9. Ord. Lehrerin M. Jagodzinski	V			3 Math.	3 Math.			5 Dtsch. 5 Franz. 2 Gsch. 2 Erdk.*			4 Rch.	24	
10. Hilfslehrerin E. Zakrzewski				2 Rel. (kath.) 3 Nat.		2 Rel. (kath.) 2 Nat.	2 Nat.			Rel. (kath.) *3 Rech.	2 u. 1	17	*VIII allein. Im ersten Vierteljahr v. Frau T. Neumann gegeben.
11. Zeichenlehrerin F. Klückmann		3 Zeichen Kunftg.		2 Zch.		2 Zch.	2 Zch.	2 Zch.				12	
12. Techn. Lehrerin A. Götz		2 Nadelarbeit	2 Nadelarbeit			2 Nadelarbeit	2 Nad.	2 Nad.	2 Nad.			12	Kombination der Klassen h. gewechselt hier nicht genau anzugeben.
13. Pfarrer Grossmann		2 Rel.	2 Rel.									4	
14. Professor Dr. Sonntag		1 Malh. 1 2										4	Zur Vertretung für Oberlehrer Rein
15. Lehrer Zakrzewski		2 Naturl. 1 Naturl. 2	2 Natl.									5	
16. Gesang- u. Schr.- lehrer E. Krieschen		2 Singen		1 Schrb.	1 Schrb.	1 Schrb.	2 Schrb.	2 Schrb.	2 Schrb.	3 Schrb.	1 Singen	19	*An der 2. Singstunde nimmt Septima nicht teil.
		31 (29)	31 (29)	32 (30)	32 (30)	30	30	30	23 Spt. 27.	22 Okt. 24.	19	254	Die überzähligen Stunden in einigen Fächern sind Ersatz für Turnstunden

Bem.: Die Oberlehrer Rahn, Deemöller, Rein und Lehrer Wenger sind des Krieges wegen abwesend.

3. Mitteilungen aus den Lehrstoffen der Oberstufe im Schuljahr 1914/15.

Lesestoffe.

Deutsch: Kl. I, II. Maria Stuart. Wallenstein. Iphigenie. — Häusl. Lesen: Kolberg (Heyse). I. P. Schlemühl. Aus dem Leben eines Taugenichts u. a. II. Auswahl aus Dichtung und Wahrheit. — I, II. Roethe und Harnack, zwei deutsche Reden in schwerer Zeit. — Ausgewählte Stücke aus dem Lesebuche von Porger-Lemp VIII. Gedichte von Klopstock, Herder, Goethe, Schiller, Arndt, Schenkendorf. Kl. III. Ernst von Schwaben. Kolberg. Die Karlschüler. Wilhelm Tell. — Prosastücke aus Porger-Lemp VII. Gedichte von Hans Sachs, Schiller, Eichendorff, Chamisso, Wildenbruch u. a. Kl. IV. Germanische Göttersagen nach der Edda. Waltarilied (Auszug). Nibelungenlied und Gudrun (Schulausgabe). Prosastücke aus Porger-Lemp VI. Gedichte von Walter v. d. Vogelweide, Schiller, Uhland, Geibel, Gerok u. a.

Französisch: Kl. I, II. Daudet, Le petit Chose. I Zwei Erzählungen von Daudet, Auszüge aus Racine, Fénelon, Mme de Staël. Gedichte von La Fontaine, Béranger. III Pressensé, Petite-Mère. IV Colomb, La Fille de Carilès.

Englisch: I, II. Dickens, The old Curiosity Shop. Helen Keller, The Story of my Life. I Moore, Paradise and the Peri. Byron, The Prisoner of Chillon. Auszüge aus Dickens. Tennyson. III. Burnett, Little Lord Fauntleroy.

Aufsätze.

Deutsch: I, II. Hermann (nach Goethe). Das Samenkorn. Frauenberufe (Gespräch). Chamisso ein Deutscher. Schiller als Freiheits- und Vaterlandsdichter. Die Fremdwörter in der deutschen Sprache. Wallensteins Heer. Strickarbeiten. Vom Sparen. Antwerpen. I. Buttler. II. Goethe als Staatsmann. III. Eine Erzählung von Hans Sachs. Ein Maiensonntag. Chamisso. Rose Blank (aus Kolberg). Schiller als Professor in Jena. Der erste Hohenzoller in Brandenburg. Unser tägliches Brot. Im Hilfslazarett Neufahrwasser, III, IV. Das Osterfest. Im August 1914. IV. Was ich gern lese. Die Laubenanlage in Neufahrwasser. Ein Seiltänzerkind (nach dem frz. Lesestoffe). Linderung der Kriegsnöte. Ein Nachtgesicht (Zwei Berge Schwabens.) Rüdiger von Bechlarn. Das Jahr 1348. Ordnung und Sauberkeit in ihrer wirtschaftlichen Bedeutung.

Französisch: I, II. L'étude du français (lettre). Marie Stuart. L'Alsace. Lettre du petit Chose à son frère. L'année ecclésiastique. Les Jacobins en Bretagne. La ville de Calais. I. Vision d'un pèlerin. Deux fables de La Fontaine. II. La fille du geant. Le laboureur et ses enfants. III. Notre jardin. Notre maison d'école. L'enfant accueilli par Jésus-Christ.

Englisch: I. Charles Dickens. The Merchant of Venice. I, II. Mozart's Requiem. Letter to an absent teacher. What I can do for my country. A scene from The old Curiosity Shop. Dora, Helen Keller's first acquaintance with the sea. II. A useful life. Whillington and his cat.

4. Befreiung von technischen Lehrfächern.

Im Sommer besuchten die Schule 187, im Winter 171 Schülerinnen und Schüler. Vom Zeichnen war auf Grund ärztlichen Zeugnisses 1 Schülerin befreit. Am Turnen, im Sommer, durften 10 Schulkinder nicht teilnehmen, also 5,3 Prozent. Vom Unterricht in den Nadelarbeiten waren 3 Schülerinnen der Oberstufe befreit.

II. Mitteilungen aus den Verfügungen der Behörden.

- 17. April. Der Kgl. Kreisschulinspektor übersendet die ministrielle Verordnung, daß die denkwürdigen Ereignisse von 1864 in einer Schulstunde gefeiert werden.
- 5. Juni. Die Kgl. Regierung bewilligt die Befreiung der Lehrkräfte von der Krankenversicherungspflicht unter vorgeschriebenen Bedingungen.
- 10. Juni. Die Schuldeputation bestimmt, daß am 25. Juni wegen des Ostmarkenfluges der Unterricht ausfallen soll.
- 24. u. 25. Juni. Die Kgl. Regierung genehmigt die Beschäftigung der Lehrerinnen Frau Maladinski, Fräulein Fierke, Gehm, Ruffkowski, Klückmann, Zakrzewski und des Lehrers Herrn Wenger an der Dittmannschen Schule.
- 6. August. Die Kgl. Regierung genehmigt die Einführung des Lehrbuchs für den ev. Religionsunterricht von Schaefer und Krebs Teil III, Kirchengeschichte von Erbt.
- 20. August. Der Magistrat fordert zur Sammlung von Spielzeug für Kriegskindergärten auf.
- 1. September. Die Schuldeputation gestattet, daß in den Handarbeitstunden Liebesgaben für die Truppen angefertigt werden.
- 25. November. Die Kgl. Regierung genehmigt die Beschäftigung der Lehrerin Fräulein Jagodzinski an der D. Schule.
- 13. Januar 15. Der Kreisschulinspektor ordnet an, daß in der Schule Wollsachen zur Verarbeitung für die Truppen gesammelt werden. (Reichswollwoche).
- 19. Januar. Der Kgl. Kreisschulinspektor empfiehlt die Flugblätter des Nationalen Frauendienstes zur Aufklärung über Sparsamkeit im Verbrauch von Brot etc.
- 20. Februar. Der Magistrat ordnet die Verteilung von Ernährungsmerkblättern der Zentralstelle für Volkswohlfahrt an.

Aus der Geschichte der Schule im Jahre 1914|15.

Das Schuljahr begann am 16. April mit 144 Schülerinnen und 43 Schülern. **Veränderungen im Lehrkörper:** Zum April 1914 verließen Fräulein Neuhoff, Vanselow und Witt die Schule wegen bevorstehender Heirat. Wir sahen diese pflichttreuen und liebens-

werten Lehrerinnen ungern scheiden und denken ihrer in dankbarer Zuneigung. Auch Frl. Stengel gab leider zu Ostern die Schultätigkeit auf, kam aber zum Oktober zurück, um zunächst vertretungsweise, seit Neujahr wieder als ordentliche Lehrerin hier zu arbeiten. In die freien Stellen traten Frl. Fierke, Rutkowski, Gehm und Frau Maladinski, deren Knabenschule mit der hiesigen vereinigt wurde. Die Zeichenstunden und einen Teil der Turnstunden übernahm Frl. Frieda Klückmann, die schon im März Frl. Pepper hier vertreten hatte. An Stelle des Lehrers Herrn Viertel, der 5 Jahre treu an der Schule gearbeitet hatte, nun aber nach Langfuhr verzog, übernahm Herr Wenger von der Bezirksknabenschule 4 Std. Naturkunde. Wegen Erweiterung der Knaben-Vorschule wurden Kl. VIII. u. Septima während des Sommers in dem großen Raume der früheren Maladinskischen Vorschule, Sasperstr. 13, unterrichtet. — Mitten in diesem Sommer wurde durch das gewaltige Völkerschicksal des Krieges auch der friedliche Fortgang unseres Schullebens erschüttert. Da zunächst die Schülerzahl stark zurückging, und auch die Lehrenden zum Teil fortblieben, mußte der ganze Betrieb vereinfacht werden. Zwar konnte der Unterricht nach den Sommerferien mit nur einem Tage Verspätung am 7. August beginnen; doch fanden sich in den nächsten Monaten immer neu eintretende Schwierigkeiten zu überwinden. Während viele Schulkinder, die anfangs wegen Abwesenheit von Neufahrwasser, Verkehrsstörungen, oder sonstiger Verhältnisse der Schule ferngeblieben waren, allmählich zurückkehrten, gab es noch fortgesetzt Veränderungen durch das Fehlen von Lehrkräften. Die Herren Oberlehrer Rahn, Rein und Lehrer Wenger waren gleich anfangs zum Kriegsdienst einberufen worden. Dann widmeten sich Frl. Kahle, Spieß, Göß und Herr Oberlehrer Peemöller der Verwundetenpflege, ebenso Frl. Ferber, die fast 2 Monate vertretungsweise hier wieder unterrichtet hatte. Ein wesentlicher Vorteil für die Schule ist es, daß Herr Professor Dr. Sonntag für die Kriegsdauer den mathematischen Unterricht in Kl. I. u. II. freundlichst übernommen hat. Die andern Vertretungen sind unter die vorhandenen Lehrkräfte verteilt worden (s. Übersicht S. 4); da nicht alle voll beschäftigt waren, konnte eine Überlastung der einzelnen vermieden werden. Frl. Spieß mußte leider zum Oktober endgültig die Schule verlassen, der sie 6 Jahre angehört hatte. Ihrer treuen und verständnisvollen Arbeit haben die Schülerinnen viel zu danken, und den Lehrenden wird die Zeit gemeinsamer Tätigkeit mit ihr stets wert bleiben. Ihre Stelle wurde durch Frl. Martha Jagodzinski eingenommen. Vertretungsweise hat auch eine treue frühere Lehrerin Frau Trude Neumann, geb. Böhm, im Vierteljahr Oktober—Dezember wieder hier unterrichtet, bis das schwere Opfer, das sie durch den Heldentod ihres Gatten dem Vaterlande brachte, uns ihre Mitarbeit leider entzog. Frl. Hog, die schon im Sommer die Schule verlassen wollte, ist gerade durch die Kriegsverhältnisse veranlaßt worden, weiter hier zu arbeiten, bis sie am 30. Januar, von unsern herzlichsten Wünschen für ihren neuen Lebensweg begleitet, scheiden mußte, um in das Urfulinenkloster Ahrweiler einzutreten. Die Schule wird auch dieser treuen Lehrerin dauernd ihre Zuneigung und Dankbarkeit bewahren. Frl. Hogs Vertretung bis zum Ende des Schuljahres wurde von einer wertgeschätzten früheren Lehrerin, Frau Alice Irmer, geb. Arendt, bereitwillig übernommen. Frl. Göß konnte trotz ihrer Tätigkeit für das Rote Kreuz den Nadelarbeitsunterricht fortsetzen. Die Turnstunden, die mit gültiger Erlaubnis des Magistrats sonst in der Turnhalle der Bezirksschule erteilt werden, fanden in der 2. Hälfte des Sommers meist auf dem Ertelplatz statt und mußten im Winter ganz ausfallen, weil die Turnhalle zum Lazarett umgewandelt ist.

Kriegshilfe: Mit Eifer sind groß und klein bemüht, dem Vaterlande zu dienen. Schülerinnen der Oberklassen haben bei Erntearbeiten geholfen und sind in der Sammelleiste der Kriegshilfe tätig gewesen. Die in der Schule gefertigten Handarbeiten sind in dieser

Zeit fast ausschließlich Kriegszwecken gewidmet worden, und fleißig haben die Schülerinnen auch in ihrer freien Zeit Strümpfe und andere Wollfächer gefrickt, die teils an das hiesige Lazarett abgeliefert, teils ins Feld geschickt wurden. Daneben sind verschiedene Wälchegenstände für kleine Kinder bedürftiger Kriegerfrauen hergestellt worden. Mehrere Sammlungen für vaterländische Zwecke haben erfreuliche Summen ergeben. Sie waren bestimmt zu warmen Sachen für Krieger, zu Strickwolle, für die Weihnachtsbescherung im Lazarett, zu einer Dankesgabe der deutschen Jugend an unsern Kaiser und für die notleidenden Ostpreußen. Vor Weihnachten wurden an mehreren Nachmittagen in der Schule Liebesgaben sendungen gepackt. Auch brachten die Kinder Kleidungsstücke für Flüchtlinge, allerlei Sachen, besonders Spielzeug, für den hiesigen Kriegskinderhort und beteiligten sich auf Anordnung des Magistrats an der Sammlung der Reichswollwoche.

Schulfeiern u. dgl. Am 24. April wurde in einer Stunde die 50. Wiederkehr des Tages von Düppel nachträglich auf dem Schulhofe gefeiert, wobei Herr Oberlehrer Rahn eine Ansprache hielt. — Am 19. Juni wurde mit allen Klassen ein Ausflug nach Plehnendorf unternommen, der neben fröhlicher Erholung auch der Belebung des Heimatsinns an diesem erdkundlich bedeutenden Punkte dienen sollte. — Am 2. Sept. wurde zur Feier des Sedantages ein gemeinfamer Kirchgang unternommen, desgleichen am 31. Oktober von den ev. Angehörigen der Schule zur Feier des Reformationsfestes. Auf dieselbe Weise feierten wir am 27. Januar den Geburtstag S. M. des Kaisers. Statt der sonst üblichen Schul-Weihnachtsfeier sangen die Schülerinnen und Schüler am heiligen Abend im Lazarett beim Schein der Christbäume Weihnachtslieder. Auch an mehreren Sonntagen, z. B. am 1. Advent und zur nachträglichen Kaisergeburtstagsfeier haben sie unter Leitung des Gefanglehrers Herrn Kriefchen die Verwundeten durch Liedervorträge erfreut. An 6 Schulvormittagen wurde mit Gesang und kurzer Ansprache der Unterricht früher geschlossen, um nach herrlichen Siegen unserer Kriegsheere den allgemeinen Gefühlen des Dankes und der Freude Ausdruck zu geben. Am 30. März soll in Wort und Lied Bismarcks hundertjähriger Geburtstag, der in die Ferien fällt, voraus gefeiert werden.

Kuratorium und Schulverein.

In der Hauptversammlung des Vereins am 28. April 1914 wurde vom Vorsitzenden über die wichtigsten Ereignisse im letzten Schuljahre Bericht erstattet (vgl. Schulbericht Ostern 1914). Ferner wurden folgende Punkte der Tagesordnung erledigt: Der bisherige Kassensführer Herr Trapp sieht sich wegen Ueberlastung mit andern Geschäften leider genötigt, sein Amt niederzulegen. Der Vorsitzende spricht ihm den Dank für seine langjährige treue Arbeit aus und bittet ihn, auch weiterhin dem Schulverein in wirtschaftlichen Angelegenheiten mit Rat und Tat zur Seite zu stehen, was Herr Trapp verspricht. Herr Lotsenkommandeur Wunderlich erstattet im Namen der Rechnungsprüfer Bericht über die Kasse und beantragt Entlastung des Kassensführers. Dem Antrage wird einstimmig stattgegeben. Als neues Mitglied des Kuratoriums wird Herr Pfarrer Grossmann gewählt, der auch die Kassengeschäfte übernimmt. Um den Schulhof zu vergrößern und dadurch den Kindern mehr Bewegungsfreiheit in den Erholungspausen zu geben, wird die Bitte an den Magistrat beschlossen, das anstossende Grundstück Albrechtstrasse 30 pachtweise dem Verein zu überlassen. (Es sei hierzu bemerkt, dass wir die Bewilligung des Magistrats erhalten und am 1. Oktober das Grundstück übernommen haben, dessen Umzäunung gleich

ausgeführt wurde. Es soll zum Teil als Schulgarten verwendet werden. Wir verfehlen nicht, auch an dieser Stelle dem Magistrat unsern ergebensten Dank für die Unterstützung unserer Bestrebungen auszusprechen). In der Hauptversammlung wurde ferner beschlossen, Herrn Oberbaudirektor Kummer aus Berlin-Steglitz in Anerkennung seiner Verdienste um die Gründung und Entwicklung der Schule zum Ehrenmitgliede des Vereins zu ernennen und sein Bild in der Schule aufzuhängen. (Auch dieser Beschluss ist mittlerweile zur Ausführung gekommen, und zwar dadurch, dass unser verehrtes Ehrenmitglied uns durch Stiftung eines schönen Bildes von sich überraschte und erfreute. Das Bild hängt in einem Schulzimmer zur Erinnerung an einen Mann, dem die Schule zum grössten Danke verpflichtet ist). Ein weiterer Beschluss der Hauptversammlung war, die Wohnung der Vorsteherin aus dem Schulhause zu verlegen und durch einen Umbau für die vermehrte Schülerzahl Raum zu gewinnen. (Doch wurde das Kuratorium durch die unsichern Verhältnisse der Kriegszeit veranlasst, den Plan bis auf ruhigere Zeiten zurückzustellen).

Infolge Fortzugs von Neufahrwasser verlor das Kuratorium zu seinem Bedauern ein sehr geschätztes und tätiges Mitglied, Herrn Direktor Werwach, der unsere Bestrebungen mit Rat und Tat vielfach gefördert und sich besonders um die Gründung des Schulvereins verdient gemacht hat. Es sei ihm auch an dieser Stelle bestens gedankt. Daran möchten wir **den dringenden Wunsch knüpfen, dass möglichst alle Eltern unserer Schülerinnen und Schüler dem Verein beitreten.** Sie werden so zur besseren Erfüllung unserer Aufgabe beitragen, dem Orte eine leistungsfähige höhere Mädchenschule zu erhalten und weiter auszubauen, durch die ihnen die Kosten und sonstigen vielfachen Nachteile einer täglichen Stadtfahrt ihrer Kinder erspart werden. Beitrittsmeldungen nehmen die Unterzeichneten jederzeit gern entgegen.

Das Kuratorium besteht zur Zeit aus den Herren: Baurat Faehndrich, Stadtrat Fischer, Pfarrer Grossmann, Stadtverordneter Krupka, Professor Dr. Sonntag, Dr. med. Wobbe und Lotsenkommandeur Wunderlich.

Mitglieder-Verzeichnis

des Vereins Dittmannsche höhere Mädchenschule und Knabenvorschule (E.V.)

Herr Balzer, Fabrikbesitzer	Frl. Kummer, Schulvorsteherin
„ Bartsch, Reg.-Landmesser	Herr Lettau, Kurhausbesitzer
„ Bogel, Lagerverwalter	„ Lolat, Fabrikdirektor
„ Burbas, Zeugoberleutnant	Frau Mews, Witwe
Frau Diesterbeck, Witwe	Herr A. Neumann, Kaufmann
Herr Dietrich, Gärtnereibesitzer	„ Papist, Kapitän
„ Drewke, Kaufmann	„ Peemöller, Oberlehrer
„ Faehndrich, Kgl. Baurat	„ Rein, Oberlehrer
„ Fischer, Stadtrat	„ Rose, Kgl. Hauptmann
„ Greif, Zollaufseher	„ Seeger, Kaufmann
„ Grossmann, Pfarrer	„ Dr. Sonntag, Professor
Frau A. Heumann	„ Stengel, Pastor
Herr Krupka, Stadtverordneter	„ Welz, Kgl. Zollsekretär
„ Kummer, Oberbaudirektor	„ Dr. Wobbe, prakt. Arzt
Frl. C. Kummer	„ Wunderlich, Kgl. Lotsenkommandeur

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Zahl der Schülerinnen und Schüler.

1914-1915.	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	Sept.	Okt.	Nona	Summa
Bei Beginn des Sommerhalbjahrs	3	8	12	14	20	18	21	17	21	10	13	14	16	187
Bei Beginn des Winterhalbjahrs	2	4	11	14	19	17	20	18	17	8	12	14	15	171
Am 1. Februar 1915	2	4	10	14	19	17	21	18	17	8	11	14	14	169

2. Religion (Konfession), Nationalität und Heimat der Schülerinnen und Schüler.

1914-1915.	Gesamtzahl	ev.	r.kath.	gr. kath.	jüd.	deutsch	Ausl.	aus Nrw.	von außerh.
Bei Beginn des Sommerhalbjahrs	187	154	29	1	3	186	1	161	26
Bei Beginn des Winterhalbjahrs	171	143	25	—	3	171	—	148	23
Am 1. Februar 1915	169	141	25	—	3	169	—	146	23

3. Schulentlassung.

Die zwei zu Ostern 1914 nach vollendetem 10. Schuljahr entlassenen Schülerinnen sind nach bestandener Lyzealprüfung in den höheren Handelskursus der Danziger Handelsschule für Frauen und Mädchen eingetreten. Drei aus der Septima abgehende Schüler wurden in die Sexta einer Danziger höheren Lehranstalt aufgenommen. — Am 31. März 1915 werden aus der 1. Klasse entlassen: Gertrud Grigat und Erna Schoewe.

V. Lehrmittel.

Anschaffungen und Zuwendungen seit April 1914: Bei der Vereinigung mit der Maladinskischen Knabenvorschule wurde deren Inventar übernommen. Außerdem wurden angeschafft: 3 zweisitzige Schulbänke, Schrank, großes Bild von Feuerbachs Iphigenie,

Kriegskarten. Bücher für die Schülerinnenbücherei, zum Teil für Zinsen der Ernst-Kummer-Stiftung. 2 Bücher wurden durch Schülerinnen gestiftet. — Zur Lehrer-Bücherei: Matthias, Bismarck u. a.

VI. Mitteilungen an die Eltern.

Es wird im Hinblick auf einen künftigen Beruf dringend empfohlen, die Schülerinnen, wenn ihre geistigen und körperlichen Kräfte dafür genügen, das Ziel der Höheren Mädchenschule, den Abschluss des 10. Schuljahres, erreichen zu lassen. Nach erfolgreichem Besuch der ersten Klasse können die Berechtigungen, die das Schlußzeugnis der Lyzeen gibt, durch eine Prüfung erlangt werden, die am städtischen Lyzeum in Danzig (Viktoriaschule) abgelegt wird (Eintritt in die Frauenschule, in die Vorbereitungen auf die Zeichenlehrerinnenprüfung, auf die Prüfungen für Jugendleiterinnen, Lehrerinnen der Hauswirtschaftskunde und technische Lehrerinnen, wie auch in den höheren Handelskursus der Danziger Handelsschule für Frauen und Mädchen). Für den Eintritt ins Lehrerinnenseminar ist indes statt der Lyzealprüfung eine besondere Aufnahmeprüfung zu bestehen. Das gleiche ist an der Handelsschule für den höheren Handelskursus möglich, jedoch auch nur nach Vollendung des 10. Schuljahrs.

Teilnahme an der Schüler-Unfallversicherung ist zu empfehlen. Als jährlicher Beitrag für jedes Kind sind nur 0,50 Mk. zu zahlen. Anmeldung bei der Vorsteherin.

Das monatliche Schulgeld beträgt für Kl. X und Nonā 7 Mk., für Kl. IX und VIII, Oktava und Septima 8 Mk., für Kl. VII bis V 9,50 Mk., für Kl. IV bis I 10 Mk. Es wird monatlich oder vierteljährlich vorausbezahlt, und zwar innerhalb der drei ersten Schultage des Monats. Bei Anmeldung eines Schulkindes sind 3 Mark Einschreibgebühr zu entrichten. Abmeldungen müssen persönlich oder schriftlich durch die Eltern erfolgen; es ist eine Kündigungsfrist von 2 Monaten festgesetzt, durch deren Versäumnis die Zahlungspflicht länger fort dauert. Nur im Falle einer plötzlichen Beamtenversetzung ist diese Bestimmung nicht gültig. In Krankheitszeiten ist das Schulgeld weiter zu zahlen. Findet krankheitshalber eine Kündigung statt, so erlischt die Zahlungspflicht erst nach zwei Monaten. — Ganze oder halbe Freischule erhalten in Rücksicht auf besondere Verhältnisse zuweilen solche Schülerinnen, die durch Eifer und gutes Betragen der Gesamtheit förderlich sind. Von drei oder mehr Schwestern, die gleichzeitig die Schule besuchen, hat die dritte wie auch jede folgende nur das halbe Schulgeld zu zahlen.

Ein regelmäßiger und pünktlicher Schulbesuch ist erforderlich. Der Unterricht darf nicht ohne ausreichenden Grund versäumt werden. Urlaub für Tage oder Stunden kann nur auf mündliches oder schriftliches Gesuch der Eltern bewilligt werden. Bei längerer Schulversäumnis wegen Krankheit ist spätestens am dritten Tage eine Benachrichtigung zu schicken. Nach jeder Versäumnis wird eine schriftliche Entschuldigung verlangt mit Angabe des Grundes wie auch der Tage oder Stunden, um die es sich handelt.

Soll eine Schülerin aus Gesundheitsrücksichten vom Unterricht in einem Fache für längere Zeit oder ganz befreit werden, so ist ein ärztliches Zeugnis einzureichen. Nur bei

der Nadelarbeit in den Oberklassen genügt dafür eine Erklärung der Eltern, da dieses Fach für die Oberstufe wahlfrei ist.

Für Privatunterricht ist Verständigung mit der Vorsteherin erwünscht, deren Einwilligung besonders für Teilnahme am Tanzunterricht und an öffentlichen Aufführungen nachzusuchen ist.

Die Schule billigt es, wenn völlig gesunde und kräftige Schülerinnen der Oberstufe Mitglieder des Wandervogels werden, dessen Mädchengruppe Neufahrwasser in Frl. Luise Lebius eine treffliche Leiterin hat.

Zum Turnen wird eine besondere Tracht gebraucht: Rockhose, Bluse mit viereckigem Ausschnitt und Turnschuhe. — Einfachheit in Kleidung und Haartracht ist der Schule angemessen. Langes Haar ist nicht aufgelöst zu tragen. Unnütze Schmucksachen, wie Halsketten, Armbänder, Ringe, sollen in der Schule nicht getragen werden. Kleidungsstücke, Bücher und andere Gebrauchsgegenstände müssen mit Namen versehen sein.

Weiteres über das Verhalten der Schülerinnen und Schüler ist in der für sie besonders gedruckten Schulordnung zu lesen.

Ferienordnung für 1915-16.

Schulschluß:

Ostern: Mittwoch, d. 31. März.

Pfingsten: Donnerstag, d. 20. Mai.

Sommer: Freitag, d. 2. Juli.

Herbst: Mittwoch, d. 22. September.

Weihnachten: Mittwoch, d. 29. Dezember.

Schluß des Schuljahrs: Sonnabend, d. 8. April 1916.

Schulanfang:

Donnerstag, d. 15. April.

Freitag, d. 28. Mai.

Donnerstag, d. 5. August.

Donnerstag, d. 14. Oktober.

Dienstag, d. 4. Januar 1916.

Das neue Schuljahr beginnt also Donnerstag, den 15. April. Die Aufnahme neuer Schülerinnen und Schüler kann am 1., 13. und 14. April von 11—1 und von 3—5 Uhr im Schulhause erfolgen. Bei der Anmeldung sind Tauf- oder Geburtsschein und Impfschein, von Kindern, die aus einer andern Schule kommen, auch das Abgangszeugnis vorzulegen.

Danzig-Neufahrwasser, im März 1915.

Professor Dr. **P. Sonntag**,
Vorsitzender des Kuratoriums.

M. Kummer,
Schulvorsteherin.

W

Od 4°

18842

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1

62-002 Suchy Las

www.digital-center.pl

biuro@digital-center.pl

tel./fax (0-61) 665 82 72

tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.

Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.